

Rundbrief 05/2021

November 2021

1. Umzug der Geschäftsstelle nach Espenhain

Anfang Oktober 2021 sind wir mit unserer Geschäftsstelle in ein angemietetes Büro der Firma TDE im Industrie- und Gewerbepark Espenhain eingezogen. Die Adresse ist: c/o TDE, An der Werkstatt 2-4, 04571 Rötha OT Espenhain

Der Umzug ist Bestandteil der Einrichtung des DOKMitt-Office. Wie bereits vorher beschrieben soll es in der Aufbauphase das Management übernehmen und damit die Voraussetzungen für das nachfolgende Betreiben des DOKMitt-Z schaffen. Für das Management selbst ist die Stelle eines Aufbaumanagers über die Richtlinie STARK bewilligt, die unser Projektmanager Herr Dr. Netzband weiterhin ausfüllt. Eine offizielle Einweihung wird voraussichtlich im Dezember mit dem Landrat Herrn Graichen stattfinden.

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag: 9-15 Uhr

In dieser Ausgabe

- 1 Umzug der Geschäftsstelle nach Espenhain
- 2 Eröffnung unserer Zeitzeugen-Wanderausstellung im Museum Borna
- 3 Förderprogramm STARK Standortanalyse und Umsetzungsstrategie gestartet
- 4 Antrag bei Investitionsprogramm Industriekultur eingereicht
- 5 Ideenwerkstatt im Projekt KreativLandTransfer in Zeitz
- 6 Bergmannsstammtische und Barabarafeier im Jahr 2021
- 7 Gründung des Landesverbandes Industriekultur Sachsen
- 8 Prof. Dr. Markus Krabbes neuer Rektor der Hochschule Merseburg



Abb.1: Neues Büro im Gebäude der TDE Espenhain, Fotos: Peter Krümmel, BTE

2. Eröffnung unserer Zeitzeugen - Wanderausstellung im Museum Borna

Die neue Wanderausstellung ‚Abbruch.Einbruch.Aufbruch‘ zum Thema Braunkohle und Biografien im Strukturwandel wurde am 22.09.2021 im Museum Borna feierlich eröffnet.

Wie bereits früher beschrieben, ist die abgeschlossene Zeitzeugenbefragung ehemaliger Bergleute im mitteldeutschen Revier Grundlage für die Wanderausstellung mit Portraitfotos und prägnanten Zitaten der interviewten Zeitzeugen.

Die Erarbeitung dieser Wanderausstellung wurde Ende 2020 fertiggestellt und für die zeitliche Verteilung auf Ausstellungsorte im Jahr 2021 vorbereitet. Noch bis zum 28.11.2021 ist die Ausstellung im Museum der Stadt Borna zu sehen. Der nächste Standort sollte im Sächsischen Landtag in Dresden sein, leider macht uns die Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Wir halten Sie über die nächsten Ausstellungsorte auf dem Laufenden.



Abb.2: Eröffnung der Wanderausstellung im Museum Borna, Foto: Thomas Bergner, Museum Borna

3. Förderprogramm STARK: Standortanalyse und Umsetzungsstrategie gestartet

Die Firma BTE Tourismus- und Regionalplanung aus Hannover wurde von uns beauftragt, die bereits in früheren Rundbriefen beschriebene Studie durchzuführen.

Der über die Förderrichtlinie STARK eingeworbene erste Antragsteil umfasst sowohl eine Standortanalyse zur Ermittlung eines Standorts /Objekts als auch eine Umsetzungsstudie zur Installation des DOKMitt-Zentrums im Mitteldeutschen Revier.

Abb. 3: Industriekultur (Symbolbild)



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Foto: Sven Jackel

4. Ideenwerkstatt im Projekt KreativLandTransfer in Zeitz

Abb. 4: Ideenwerkstatt

KreativLandTransfer in Zeitz (Oktober 2021)



Fotos: Franziska Kurz, Katja Manz

Im Rahmen des Projektes KreativLandTransfer wurden wir als eines von zwölf kultur- und kreativwirtschaftlichen Projekten für ein Mentoring-Programm von Beste-Praxis-Projekten ausgewählt. Als offizieller Projektauftritt diente eine Ideenwerkstatt, in der bisherige Erfahrungen und Selbstreflexionen als Grundlage genutzt wurden, um neue Ideen im Bereich der Kulturarbeit zu erarbeiten. Die Ideenwerkstatt hatte das Ziel, dass die Projekte ihre ‚Reiseroute‘ für die nächsten 1,5 Jahre erarbeiten und dabei umsetzbare Meilensteine und Zuständigkeiten festlegen. Sie fand am 8. und 9. Oktober in der ehemaligen Nudelfabrik in Zeitz in kreativer Atmosphäre statt und trug so auch zum gegenseitigen Kennenlernen bei, s. bitte auch <https://www.kreativlandtransfer.de/2021/ideenwerkstatt/>.

Ein erster Meilenstein wird im Frühjahr 2022 ein Workshop zur Geschichte des Braunkohlenstandorts Espenhain sein, den wir z.Zt. konzipieren und demnächst auch an dieser Stelle vorstellen werden. Das nächste Treffen wird am 10.12.2021 in Luckenwalde stattfinden, um die Agenda des Workshops zu besprechen.

5. Antrag bei Investitionsprogramm Industriekultur eingereicht (InKult)

Für einen gelingenden Strukturwandel stellt der Bund den vom vorgezogenen Braunkohlenausstieg betroffenen Regionen bis zum Jahr 2038 Förderungen über das Investitionsgesetz Kohleregionen zur Verfügung. Die Bundesministerin für Kultur und Medien (z.Zt. noch geschäftsführend Monika Grütters) hat das »Investitionsprogramm Industriekultur« zur Erhaltung und zur Umgestaltung herausragender Industriegebäude und -anlagen zu lebendigen Kulturdenkmälern aufgelegt. In den kommenden Jahren soll das Programm dazu beitragen, bedeutende Industriegebäude und -anlagen mit Bezug zur Braunkohlenförderung und Energiegewinnung zu erhalten und in Wert zu setzen. So sollen Chancen für neue Stätten der Industriekultur eröffnet und lebendige Kulturdenkmale entwickelt werden.

Für den Freistaat Sachsen stehen aus diesem Programm jährlich rund zwei Millionen Euro zur Verfügung. Die Mittel werden im Freistaat Sachsen vom Landesamt für Denkmalpflege verwaltet. Bis zum 24. September 2021 konnten Anträge für die erste Jahresscheibe eingereicht werden. Hierzu haben wir fristgerecht einen Antrag für die architektonische Grundlagenplanung zur Sanierung der Wagenhalle der ehemaligen Zentralwerkstatt des Braunkohlenkombinats Espenhain eingereicht.

Für das kommende Frühjahr ist der zweite Aufruf geplant. Über die Vergabe der Mittel entscheidet die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien in Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege und dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus sowie den sächsischen Kulturräumen.

6. Bergmanns-Stammtische und Barbarafeier im Jahr 2021

Die Stammtische fanden am 30.9. und 14.10.2021, jeweils 17 Uhr statt, am 30.9. im Hotel „Drei Rosen“, am 14.10. im Museum in Borna.

Die diesjährige Barbarafeier, die am Dienstag, den 7.12. um 10 Uhr im Hotel ‚Drei Rosen‘ mit einem Bergmannsfrühstück stattfinden sollte, wurde leider kürzlich aus Pandemiegründen abgesagt.

7. Gründung des Landesverbandes Industriekultur Sachsen

Auf Initiative des Landesverbands der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e. V. wurde ein neuer Landesverband Industriekultur Sachsen e. V. gegründet, der die Anliegen des Themenfeldes mit den Entscheidungsträgerinnen und -trägern verhandelt, seine Mitglieder berät und Projekte umsetzt.

Damit die unterschiedlichen Facetten von Industriekultur Gehör finden, soll der Verein in Arbeitsgruppen unterteilt sein, in denen die jeweiligen Bedarfe benannt und lösungsorientiert in Kooperation mit dem Freistaat bearbeitet werden können. Verbunden mit dieser Form der Netzwerkarbeit ist das Ziel, Kooperationen mit unterschiedlichen Akteuren der Bürgergesellschaft voranzubringen.

Am 12.10.2021 fand dazu eine Gründungskonferenz in Flöha statt, s. bitte <https://www.lvkkwsachsen.de/blog/2021/10/07/industriekultur-in-sachsen-2021-kraefte-buendeln/>. Am 12.11.2021 wurde der neue Landesverband unter unserer Beteiligung in Chemnitz gegründet und unser Aufbaumanager Maik Netzband in den Vorstand gewählt.

Wir werden aktiv an Konstituierung und Ausgestaltung des Landesverbandes mitarbeiten.

8. Prof. Dr. Markus Krabbes neuer Rektor der Hochschule Merseburg

Wir gratulieren und freuen uns sehr mit unserem Vorstandsmitglied über seine Wahl zum neuen Rektor der Hochschule Merseburg!

<https://www.hs-merseburg.de/hochschule/information/neuigkeiten/details/news/detail/News/detail-hochschule-merseburg-hat-einen-neuen-rektor-gewaehlt/>

Abb.5: Konferenz zur Gründung des Landesverbandes Industriekultur Sachsen in Flöha



Bild: Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen e.V.